



Digitalisierung in der kaufmännischen Berufsbildung – ‚Digi-KaB‘



Problemstellung und Zielsetzung

Kontext:

Im Zuge der Digitalisierung der Arbeitswelt ist die kaufmännische Ausbildung in zweifacher Weise herausgefordert: Sie steht vor der Herausforderung, die mit dem digitalen Wandel verbundenen Veränderungen an kaufmännischen Arbeitsplätzen, insbesondere in den Qualifikationsanforderungen, zu antizipieren und die Transformationen in den Berufs- und Qualifikationsprofilen durch eine Neuausrichtung der Bildungs- und Qualifikationsziele zu unterstützen.

Curriculum
(d.h. neue Arbeitsplatzanforderungen + Kompetenzen
→ neue Bildungs- und Qualifikationsziele)

Lehr-Lernprozesse in Schule und Betrieb

Assessment
(d.h. Unterstützung von formativem und summativem Assessment durch digitale Medien (u.a. Learning Analytics))

Instruktion
(d.h. digitale Werkzeuge und Technologien als Gegenstand beruflicher Kompetenz und Gestaltung von Lehr-Lernprozessen durch digitale Medien)

Mikrosystem

Veränderte Prozess- und Ablaufstrukturen:
Arbeit, Team, Gewinnung von Informationen, Kommunikationsstruktur (intern/extern), Planung, Wissensupdates etc.;
Führungsstrategien, Job Rotation; strukturierte vs. unstrukturierte Arbeit, Routinetätigkeiten, Zeitdruck etc.

Mesosystem

Veränderte Berufsbilder:
Relevanz und Bedeutung von Berufen, Verschiebung von Berufsprofilen, erwartete Stellenangebote oder Nachfragerückgänge, Verdienstmöglichkeiten, Bildungsabschlüsse, Erfahrungen, Eintrittsvoraussetzungen etc.

Exosystem

Veränderte Bildungsverständnisse, Werte, Normen:
Daten als Produktionsmittel (Big Data), Umgang in sozialen Netzwerken, digitale Arbeits- und Lebensstile, Datenschutz, geistiges Eigentum, etc.

Makrosystem

Vergangenheit Gegenwart Zukunft?
Chronosystem

Fragestellung

- FF1: Wie verändern sich kaufmännische Arbeitsplätze durch die Digitalisierung?
- FF2: Welche Kompetenzen benötigen kaufmännische Angestellte aktuell und künftig aufgrund dieser durch die Digitalisierung angestoßenen Arbeitsplatzveränderungen?
- FF3: Inwiefern können mittels der Digitalisierung Lehr- und Lernprozesse in der kaufmännischen Ausbildung verbessert und gefördert werden?

Forschungsprozess und Methoden

- Systematisches Literatur- und Forschungsstudienreview
- Analyse von Curricula (Ausbildungsordnungen, Lehrbücher, digitale Lehr-Lernmaterialien)

Dokumenten- und Literaturanalysen, Frequenzanalysen

- Befragung zentraler Akteure der beruflichen Bildung zu:
- Veränderungen in den Tätigkeitsprofilen und Arbeitsplatzanforderungen
 - Kompetenzprofilen in zentralen kaufmännischen Berufen
 - Nutzung digitaler Werkzeuge, Technologien und Medien in Lern- & Ausbildungsprozessen

Halbstandardisierte Interviews, Inhalts- und Frequenzanalysen, quantitative Befragung

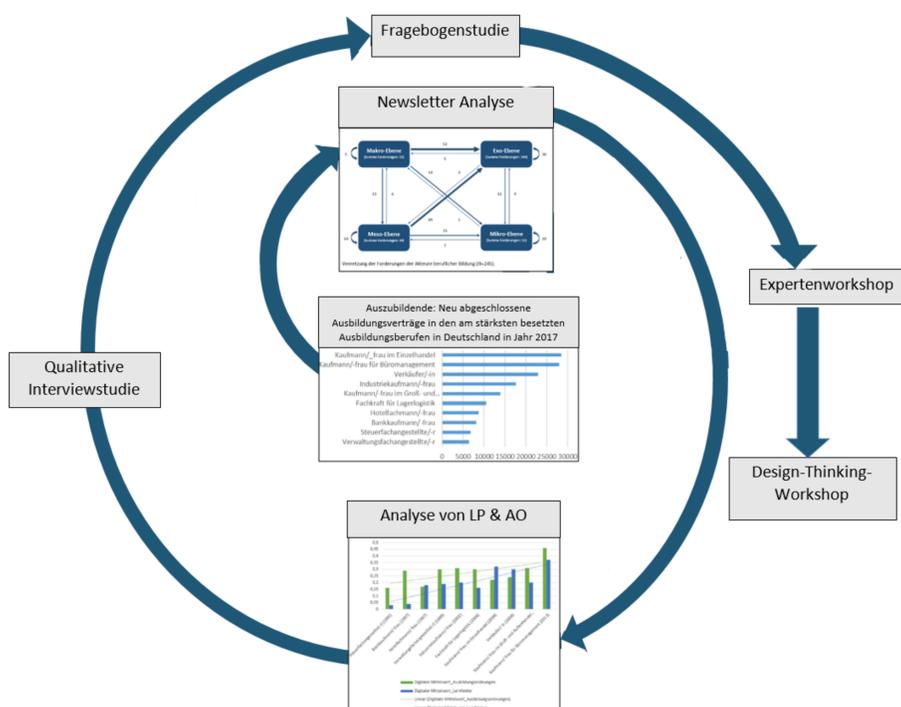
- Entwicklung innovativer Implementations-szenarien mit Experten aus der interdisziplinären „Community of the Learning Sciences“ sowie mit Praxispartnern (Best-Practice-Beispiele) für die kaufmännische Ausbildung
- Herausarbeitung von Implikationen für Curricula und fachdidaktische und diagnostische Gestaltungsansätze

Internationaler Design-Thinking-Workshop

Erwartete Ergebnisse

- Unterstützung ordnungspolitischer Diskussionen und Weiterentwicklung von Curricula
- Implikationen für Lernortkooperation
- Begründungslinien für die didaktische Gestaltung kaufmännischer Lehr-Lernprozesse an den Lernorten sowie für instruktionale (technologieorientierte Lernumgebungen) und assessmentorientierte Komponenten

Erste Zwischenergebnisse



→ Die Ergebnisse geben Anregung für die zukünftige Ordnungsarbeit

Literatur

- Harteis, C. (Ed.) (2018). *The Impact of Digitalization in the Workplace. An Educational View*. Cham (CH): Springer.
- Kerres, M. (2018). *Mediendidaktik: Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote*. 5. Aufl. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.
- Kreutzer, R. T. (2017). Treiber und Hintergründe der digitalen Transformation. In D. Schallmo, A. Rusnjak, J. Anzengruber, T. Werani & M. Jünger (Hrsg.), *Digitale Transformation von Geschäftsmodellen. Grundlagen, Instrumente und Best Practices* (S. 33–58). Wiesbaden: Springer Gabler.
- Mertens, P., Bodendorf, F., König, W., Schumann, M., Hess, T. & Buxmann, P. (2017). *Grundzüge der Wirtschaftsinformatik*, 12. Aufl. Berlin: Springer Gabler.
- Niegemann, H., Domagk, S., Hessel, S., Hein, A., Hupfer, M. & A. Zobel (2008). *Kompendium Multimediales Lernen*. Heidelberg: Springer.

Projektteam



Georg-August-Universität
Göttingen

Verbundleitung:

Prof. Dr. Susan Seeber
Patrick Geiser
Philine Krebs

Professur für
Wirtschaftspädagogik
und Personal-
entwicklung

Prof. Dr. Matthias Schumann
Julian Busse
Aline Lange

Professur für
Anwendungssysteme und
E-Business



Ludwig-Maximilians-Universität
München

Prof. Dr. Susanne Weber
Stefanie Zarnow
Frank Hiller
Tobias Hackenberg

Institut für
Wirtschaftspädagogik

Verbundpartner des Metavorhabens

